

STARK DURCH ERZIEHUNG

PRÄVENTIONSKAMPAGNE 2018-2020



Medienkonferenz
23. Januar 2018
Espace Porte de Conthey, Sitten

KONTEXT

◀ Erziehung ist ein Prozess,
der es dem Kind erlaubt:

- Kompetenzen zu entwickeln, um eine eigenständige Persönlichkeit aufzubauen
- zu lernen, die Herausforderungen des Lebens zu meistern



KONTEXT



- ▲ « Für die Erziehung und Entwicklung des Kindes sind in erster Linie die Eltern oder gegebenenfalls der Vormund verantwortlich. Dabei ist das Wohl des Kindes ihr Grundanliegen. Zur Gewährleistung und Förderung der in diesem Übereinkommen festgelegten Rechte unterstützen die Vertragsstaaten die Eltern und den Vormund in angemessener Weise bei der Erfüllung ihrer Aufgabe, das Kind zu erziehen, und sorgen für den Ausbau von Institutionen, Einrichtungen und Diensten für die Betreuung von Kindern »

(Art. 18 Kinderrechtskonvention)

KONTEXT

- ▲ Studie der HES-SO «Maison de la parentalité»: rund 70% der Eltern wünschen sich, auf Beratung und Unterstützung zurückgreifen zu können
- ▲ Empfehlungen des Kantonalen Jugendobservatoriums (2015) : Präventive Unterstützungsmassnahmen für Ehe und Elternschaft verstärken



KONTEXT

- ▶ Diese Thematik wird regelmässig von den Medien aufgegriffen, da sie einem Bedürfnis und einer Erwartung der Bevölkerung entspricht → das Thema «Erziehung» ins Rampenlicht zu rücken und Eltern gemäss ihren Fragen/Bedürfnissen abzuholen.



WARUM DIESES PROGRAMM?

- ▶ September 2006: Lancierung der nationalen Kampagne «Stark durch Erziehung» durch Elternbildung CH
- ▶ **Ergebnisse:**
 - Grosser Input für Zielpublikum und Fachleute
 - rund 60 teilnehmende Gemeinden
 - an die 100 Konferenzen
 - 10 Fernsehbeiträge
 - 64 Radiospots
 - Einige Gemeinden haben gewisse Elemente aus dieser Kampagne beibehalten (Plakate, Schulagenden)



ZIELE DER KAMPAGNE



- ▲ Sensibilisierung des Zielpublikums für das Thema Erziehung
- ▲ Information der Eltern betreffend Fragen in Zusammenhang mit Erziehung
- ▲ Entwicklung der Erziehungskompetenzen von Eltern
- ▲ Vernetzung von Institutionen und Personen, die mit und für Familien tätig sind

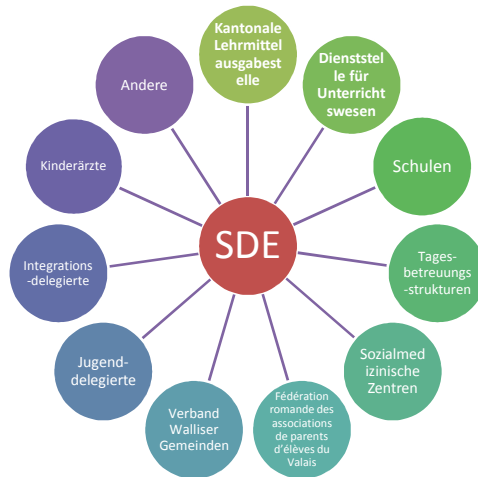
KONZEPT DES PROGRAMMS



- ...Liebe schenken
- ...Streiten dürfen
- ...Zuhören können
- ...Grenzen setzen
- ...Freiraum geben
- ...Gefühle zeigen
- ...Zeit haben
- ...Mut machen

- ▲ Den Kernpunkt von «Stark durch Erziehung» bilden acht Hauptaussagen : «**Acht Sachen ... die Erziehung stark machen**»
- ▲ Diese acht Hauptaussagen, sind in der Broschüre «Acht Sachen ... die Erziehung stark machen» erklärt; neben der Broschüre gibt es auch zahlreiches Infomaterial wie Plakate, Flyer usw.

PARTNER UND ERWARTUNGEN



- ▲ Aktivitäten je nach verfügbaren Ressourcen umsetzen
- ▲ Netzwerk der für die Jugend zuständigen Fachleute entwickeln und festigen
- ▲ Veranstaltungen planen
- ▲ Botschaften der Kampagne verbreiten

STÄRKEN DES PROJEKTS

- ▲ Klar identifiziertes Zielpublikum
 - Eltern von Kindern zwischen 0 und 8 Jahren (bis zur 4H)
- ▲ Die behandelten Themen können an den regionalen / kulturellen Kontext angepasst werden
- ▲ Möglichkeit, Themen zu den 8 Pfeilern hinzuzufügen
- ▲ Kampagne auf 3 Jahre ausgelegt
 - Es ist möglich, die Aktivitäten und die verbundenen Kosten zu planen und aufzuteilen.



BEISPIEL FÜR EIN THEMA, DAS HINZUGEFÜGT WERDEN KANN: NEUE KOMMUNIKATIONSMITTEL UND DIGITALE MEDIEN

3 - 6 - 9 - 12

Avant 3 ans
L'enfant a besoin d'apprendre à se repérer dans l'espace et le temps.

De 3 à 6 ans
L'enfant a besoin de découvrir ses sens sensoriels et manuels.

De 6 à 9 ans
L'enfant a besoin de découvrir les règles du jeu social.

De 9 à 12 ans
L'enfant a besoin d'explorer la complexité du monde.

Après 12 ans
L'enfant commence à s'affranchir des repères familiaux.

Jouez, parlez, arrêtez la télé.

Limitez les écrans, partagez-les, parlez-en en famille.

Crérez avec les écrans, expliquez-lui Internet.

Apprenez-lui à se protéger et à protéger ses échanges.

Restez disponibles, il a encore besoin de vous !

Source: www.3-6-9-12.org

Kein Bildschirm unter drei Jahren, keine eigene Spielkonsole vor sechs Jahren, kein Internet (auch nicht beaufsichtigt) vor neun Jahren und kein unbeaufsichtigtes Internet vor zwölf Jahren. (www.jugendundmedien.ch)

Begleitung ist besser als Verbote.

Kinder benötigen in digitalen Welten die Begleitung durch die Eltern. Reden Sie mit dem Kind über seine Erfahrungen mit digitalen Medien.

Kinder brauchen medienkompetente Vorbilder.

Bezugspersonen sind für Kinder und Jugendliche Vorbilder im Umgang mit Medien. Überprüfen Sie deshalb Ihre eigenen Mediengewohnheiten.

3-6-9-12-Faustregel

Kein Bildschirm unter 3 Jahren, keine eigene Spielkonsole vor 6, kein Internet vor 9 und kein unbeaufsichtigtes Internet vor 12.

Beachten Sie Altersfreigaben.

Für Filme (jugendundmedien.ch) und Computerspiele (pegi.ch).

Bildschirmzeiten gemeinsam festlegen.

Bestimmen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, wie viel Zeit es pro Tag oder pro Woche vor Bildschirmen verbringen darf. Setzen Sie klare Grenzen und achten Sie darauf, dass die Abmachungen eingehalten werden.

Bildschirme sind keine Babysitter.

Sorgen Sie für Freizeitaktivitäten ohne digitale Medien.

TV, PC und Spielkonsole gehören nicht ins Kinderzimmer.

Platzieren Sie die Geräte in einem Gemeinschaftsraum. Behalten Sie Smartphones und Tablets im Auge.

Schauen Sie genau, mit wem Ihr Kind chattet.

Onlinebekanntschaften sollten Kinder nur begleitet von Erwachsenen und an öffentlichen Orten treffen.

Vorsicht mit privaten Daten im Netz.

Sagen Sie Ihrem Kind, dass es keine persönlichen Daten wie Name, Adresse, Alter und Telefonnummer weitergeben darf, ausser wenn es vorher mit Ihnen darüber gesprochen hat.

Offene Gespräche sind besser als Filtersoftware.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind altersgerecht über Sexualität und Gewalt. Eine Filtersoftware ist sinnvoll, garantiert aber keinen vollständigen Schutz.

Source: www.jugendundmedien.ch

PROJEKTPLANUNG

Zeitspanne	Aktivitäten
Oktober – Dezember 2017	<ul style="list-style-type: none"> Treffen der Steuerungsgruppe und der verschiedenen Partner
Januar 2018	<ul style="list-style-type: none"> Medienkonferenz Planung der Veranstaltungen (1. Halbjahr 2018)
Februar – Juni 2018	<ul style="list-style-type: none"> Durchführung der Veranstaltungen Planung (2. Halbjahr 2018)
Juli 2018 – Dezember 2020	<ul style="list-style-type: none"> Weiterführung der Kampagne

STEUERUNGSGRUPPE



- ▲ Aufträge der Steuerungsgruppe:
 - Projektbegleitung
 - Beziehungen zu den Netzwerken / lokalen Akteuren
 - Festlegung der möglichen Massnahmen
 - Ideen für Aktivitäten, Konferenzen etc. je nach Berufsgruppe
- ▲ Vorgehensweise
 - Arbeit in regionalen Untergruppen
 - Koordination der Projekte durch die transversalen Akteure

SCHLUSSFOLGERUNG

- ▲ Antwort auf die Bedürfnisse der Eltern
- ▲ Auf die positive «Stärkung» der Elternschaft ausgerichtet
- ▲ Flexibilität des Projekts
 - Wahl der Handlungsachsen und Probleme vor Ort (regionaler / kultureller Kontext)
 - Festlegung der Aktivitäten – durch die Partner – anhand ihrer Ressourcen (Zeit, Mittel)
- ▲ Schaffung eines Netzwerks – nachhaltige Verankerung der Aktion

